



INTEGRATION IM UND DURCH SPORT

VIELFALT VERBINDET BADEN-WÜRTTEMBERG - GUTE BEISPIELE AUS DER PRAXIS

VIelfalt VERBIndet BADEN-WÜRTTEMBERG

Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig – bereits heute hat jede*r Dritte in Baden-Württemberg eine Migrationsbiographie. Für den organisierten Sport bietet dies ein enormes Entwicklungspotenzial. Denn im Verein können alle gemeinsam und unabhängig von Hautfarbe, Sprache, Behinderung oder Religion ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung nachgehen. Das macht Sportvereine zu einer tragenden Säule der Gesellschaft und des Miteinanders. Für die Vereine wiederum eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, neue Mitglieder und Ehrenamtliche zu gewinnen und durch ein Engagement im Bereich Integration, neue Ideen und Impulse für ein noch vielfältigeres Vereinsleben zu sorgen.

Dabei unterstützt und berät der WLSB die Sportvereine, Sportkreise und Fachverbände tatkräftig und in allen Stadien des Integrationsengagements: Von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Weiterentwicklung von bereits bestehenden Maßnahmen. Neben den Beratungsleistungen bietet Ihr Landessportbund auch ein breites Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen für haupt- und ehrenamtliches Vereinspersonal, steht für Impulsvorträge bereit, kann finanziell unterstützen oder bei der Erschließung regionaler Netzwerke Hilfestellung leisten. Für Vereinsveranstaltungen kann zudem das Sportmobil-Modul: „SPORTMOBIL mit Vielfalt – Spaß ohne Grenzen“ kostenfrei gebucht werden.

In dieser Broschüre, die wir anlässlich des Fachtags Integration im Juli 2021 erstellt haben, sind vielfältige gelungene Beispiele aus der Vereins- und Verbandsarbeit mit Nachahmungscharakter dargestellt. Sie zeigen, wie es gelingt, Vielfalt im Verein zu gestalten und zu leben, das Sportangebot zu bereichern und vor allem auch den Zusammenhalt und das Miteinander im Verein zu stärken. Dabei reichen die Beispiele von Quartiersarbeit bis zu offenen, einladenden Angeboten wie abteilungsübergreifenden Schnupperangeboten, um die Sportartenvielfalt im Verein kennenzulernen. Wie so oft gibt es auch für die Integrationsarbeit keine Lösungen von der Stange, die „einfach“ übernommen werden können. Jeder Verein muss seinen eigenen Ansatz finden, um langfristig von mehr Vielfalt in den Sportgruppen, den Abteilungen und dem gesamten Verein zu profitieren. Genau deshalb finden Sie in dieser Broschüre so vielfältige Beispiele aus unserer Vereinslandschaft sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpersonen.



A handwritten signature in black ink that reads "Christine Vollmer".

Christine Vollmer
WLSB-Vizepräsidentin Sportentwicklung

Das Bundesprogramm Integration durch Sport beim WLSB	6
--	---

SPORTVEREINE

Turn- und Sportgemeinde 1848 Ehingen e.V.	7
TSG Giengen 1861 e.V.	8
Judo Club Kano Heilbronn e.V.	9
Sportverein Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.	10
SGM Reutlinger Juniors (Fußballclub Reutlingen)	11
Turn- und Sportgesellschaft Reutlingen e.V.	12
Olympic Gym e.V.	13
Turn- und Sportvereinigung Stuttgart-Münster e.V.	14
Schwimmverein SGV Freiberg e.V.	15
DJK Sportbund Stuttgart e.V.	16
Sportverein 1920 Edelfingen e.V.	17
Turnverein Pflugfelden e.V.	18
CHAMP Boxakademie Ravensburg e.V.	19
Turnverein Derendingen e.V.	20
Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	21
Heidenheimer Sportbund e.V.	22
FSV Waldebene Stuttgart Ost e.V.	23
Sportvereinigung Böblingen e.V.	24
Schwimmverein muslimischer Frauen Stuttgart e.V.	25
Athletiksportverein von 1898 Botnang e.V.	26
Fecht-Club Schwäbisch Hall 2010 e.V.	27
FC Remseck Pattonville e.V.	28
SportKultur Stuttgart e.V.	29
Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	30

Turn- und Sportverein Gärtringen 1921 e.V.31

Budo-Club Karlsruhe e.V.32

VfR Mannheim 1896 e.V.33

Bike Bridge e.V.34

SPORTVERBÄNDE

Württembergischer Judo-Verband e.V.36

Schwimmverband Württemberg e.V.37

Eissportverband Baden-Württemberg e.V.38

Volleyball-Landesverband Württemberg e.V.39

Württembergische Sportjugend e.V.40

SPORTKREISE

Sportkreis Stuttgart e.V. / Gemeinschaftserlebnis Sport41

Sportkreisjugend Stuttgart e.V.42

Sportkreis Esslingen e.V. / Sport ohne Sofa.....43

ANHÄNGE

Kontakt und Impressum.....44

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. In Baden-Württemberg wird das Programm von den Sportbünden in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg umgesetzt.

Ziele des Programms sind die Integration in den Sport, durch den Sport in die Gesellschaft, die Förderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements, die Förderung und Unterstützung der Sportorganisationen bei der Integrationsarbeit, die Förderung der interkulturellen Öffnung des Sports sowie die Stärkung des Themas Integration in den Strukturen des Sports.



Neben der Öffentlichkeitsarbeit, der Qualifizierung von Sportvereinsmitgliedern, der Umsetzung von Veranstaltungen und der finanziellen Förderung von Integrationsmaßnahmen nimmt die Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Rahmen der Programmumsetzung einen elementaren Stellenwert ein. Hierbei sind im Besonderen sogenannte Stützpunktvereine relevant. Stützpunktvereine engagieren sich besonders für die Integration der Programmzielgruppe in ihrem Vereinsumfeld. Sie gewährleisten die Kontinuität der lokalen und regionalen Umsetzung von Integration durch Sport.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die vorliegende Broschüre stellt vielfältige gute Beispiele aus der Vereins- und Verbandspraxis der Stützpunktvereine und weiterer kooperierender Vereine im Programm Integration durch Sport dar. Dabei wird sichtbar, dass die Größe des Vereins oder der Organisation unerheblich ist und auch der Art der geplanten Maßnahmen kaum Grenzen gesetzt sind.





TSG Ehingen 1848 e.V.

Vereinstyp: über 2.000 Mitglieder
Mehrsportverein mit 15 Abteilungen

Vereinsumfeld: Einwohneranzahl: 26.500, ländlich geprägt, viele Menschen mit Migrationserfahrung vor Ort (34%)

Kontakt: Petra Kuch (Geschäftsstelle)
info@tsg-ehingen.de
07391 / 54488
www.tsg-ehingen.de



Das Motiv

Uns hat die Herausforderung gereizt, Frauen mit Migrationshintergrund zu mehr Bewegung zu motivieren, sowie deren Teilhabe im Sportverein zu erhöhen. Dadurch können wir vor allem auch die Gesundheit und das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen fördern.

Das Projekt

Wir bieten für (muslimische) Frauen Step-Aerobic und Gymnastikkurse im (sicht-) geschützten Raum an. Die Kurse haben einen sehr niederschweligen und offenen Charakter und eignen sich vor allem für Bewegungsanfängerinnen. Die Teilnahme ist zunächst kostenlos, um die Frauen fest an das Angebot und den Verein zu binden. Ziel ist es auch, unter den Frauen potenzielle Übungsleiterinnen zu finden.

Das Erfolgsrezept

Wir haben das Glück, zwei engagierte Schwestern, die bereits im Kinderschutzbund mitarbeiten und selbst einen Migrationshintergrund haben, als Übungsleiterinnen gewonnen zu haben. Denn wichtig ist vor allem die persönliche und vertrauensvolle Ansprache der Frauen sowie die Aufklärungsarbeit bei den Familien. Es muss Vertrauen auf allen Seiten aufgebaut werden! Zudem sollten kulturelle Aspekte berücksichtigt werden.

Netzwerkarbeit

Wichtige Partner um die Zielgruppe zu erreichen sind: Kinderschutzbund, Tafelladen, Sprachschulen, Hausarztpraxis, Frauentreffs, Einrichtungen der Kinderbetreuung, Flüchtlingsunterkünfte (über Sozialarbeiter*innen)





TSG Giengen e.V. - Abteilung Boxen

Vereinstyp: über 2.000 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl: 20.000, viele Menschen mit Migrationserfahrung im Umfeld

Kontakt: Vitali Urich
geschaeftsstelle@tsg-giengen.de
www.tsg-giengen.de



Das Motiv

Die Boxabteilung entstand 2014 aus einer Initiative in Kooperation mit der AWO Heidenheim in einem Stadtteil mit hohem Migrant*innenanteil. Die Boxabteilung agiert als eine Stütze für integrative Angebote im Verein und darüber hinaus. Durch Sport kann ein leichter Weg in die Gesellschaft gefunden und Frustration sowie Stress abgebaut werden - dabei spielt die Herkunft oder Religion keine Rolle.

Das Projekt

Wir bieten offene Trainingsangebote an, um den Boxsport kennenzulernen. Dadurch versuchen wir, die Menschen für eine Vereinsmitgliedschaft zu motivieren. Die Teilnehmenden sind überwiegend junge Männer die in unserer Abteilung auch Verantwortung übertragen bekommen und diese gewissenhaft übernehmen, beispielsweise bei der Gestaltung und Betreuung von Sportangeboten.

Das Erfolgsrezept

Der Spaß am Sport und an der Bewegung steht im Mittelpunkt und trotzdem kann bei uns auch sportlicher Erfolg erreicht werden, da wir an vielen Landesmeisterschaften und internationalen Turnieren teilnehmen. Um dies auch an potentielle Mitglieder zu vermitteln, bauen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit stetig aus und sind auch mit weiteren Organisationen im Umkreis (z.B. AWO) gut vernetzt.

Tipp für andere Vereine

Immer ein offenes Ohr für die Mitglieder haben und so viele Kontakte wie möglich knüpfen. Dabei hilft auch der Austausch mit Boxtrainer*innen aus anderen Vereinen!





Judo Club Kano Heilbronn e.V.

Vereinstyp: ca. 200 Mitglieder
Einspartenverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl: 123.000, 50 %
Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Melek Melke
info@judo-club-kano.de
www.judo-club-kano.de



Das Motiv

Unserer Meinung nach gibt es keine bessere Möglichkeit Menschen zu integrieren als durch regelmäßige, gemeinsame und aktive Teilnahme am Sporttraining. Deshalb ist es unsere Verpflichtung als Heilbronner Verein, uns um die mögliche Teilhabe aller Bürger*innen der Stadt zu kümmern. Auch die Förderung von ehrenamtlichem Engagement ist uns sehr wichtig.

Das Projekt

Viele Vereine haben Probleme ausreichend Übungsleitende zu finden. Wir versuchen gezielt Menschen mit Fluchterfahrung als Trainer*innen zu qualifizieren. Hierfür müssen die Menschen zunächst den Weg in den Verein finden und sich wohlfühlen. Mit etwas Unterstützung, Begleitung und Beratung ist es uns gut gelungen Personen mit Fluchterfahrung zu Trainer*innen auszubilden.

Das Erfolgsrezept

Wir haben die geflüchteten Menschen bei uns im Verein von Anfang an unterstützt - beim Umzug, Arbeitsplatzsuche etc. Im Gegenzug können wir auf deren Hilfe bei Veranstaltungen und Umbaumaßnahmen bauen. Mit speziellen Qualifizierungsmaßnahmen des LSVBW werden Geflüchtete optimal auf einen Lizenzlehrgang vorbereitet. Nun haben wir bereits eine Person so weit, dass sie die C-Lizenz erwerben wird.

Zusammenhalt & Gemeinschaft

Bei unseren vereinsinternen Veranstaltungen wird der Lohn unseres integrativen Engagements besonders sichtbar. Es ist eine tolle Erfahrung zu sehen, wie Menschen unterschiedlichster Herkunft, Hautfarbe, Religion und aus jeder sozialen Schicht gemeinsam Hand in Hand arbeiten, sich messen und vor allem gemeinsam viel Spaß und Freude haben.





SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. / Abt. Boxen

Vereinstyp: über 1.900 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: Drittgrößter Sportverein in der Stadt Heilbronn, ca. 140.000 Einwohner in Heilbronn davon ca. 53% Menschen mit Migrationshintergrund

Kontakt: Alexander Seel
0152-21605901
alex_seel@web.de
www.svhn1891.de



Das Motiv

Mit unseren offenen Trainingsangeboten und Veranstaltungen wollen wir möglichst viele Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund für den Sport (im Verein) gewinnen und einen interkulturellen Austausch fördern. Außerdem unterstützen wir unsere Abteilungsmitglieder auch bei alltäglichen Fragen und Problemen.

Das Projekt

KULTUR IM RING - Bei dieser Veranstaltung vereinen wir die Aspekte Kultur und Sport miteinander. Wir wollen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt Heilbronn mit einem ansprechenden Rahmenprogramm präsentieren und auch die bestehende Diversität im Boxsport darstellen. Durch den Boxsport schaffen wir es, viele verschiedene Menschen und Kulturen in den Austausch zu bringen.

Das Erfolgsrezept

Wir arbeiten eng mit Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft zusammen. Wir laden attraktive Boxer*innen ein und binden sie ins Programm ein. Durch das attraktive Rahmenprogramm erreichen wir zahlreiche Zuschauer*innen und präsentieren unseren Verein und die Boxabteilung als einen attraktiven Anbieter für den Boxsport. Dadurch haben wir bereits zahlreiche Mitglieder gewonnen.

Engagement

Mit kompetenten Kooperationspartner*innen (Medien und Veranstaltungsmanagement) und engagierten Unterstützer*innen aus dem Verein (Eltern und Jugendlichen), schaffen wir eine attraktive Präsentationsform für unsere integrative Arbeit im breiten- und leistungsorientierten Boxsport.



© Marsson Stern

Foto: SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.



SGM Reutlinger Juniors

Vereinstyp: Jugendspielgemeinschaft SGM REUTLINGER
JUNIORS ca. 250-280 Mitglieder

Vereinsumfeld: städtisch geprägter Verein, in der Umgebung gibt es viele sozial benachteiligte Menschen und Menschen mit Migrationserfahrung

Kontakt: Josip Micic
Josip.Micic@gmx.net
<http://www.sgmreutlingerjuniors.de/>



Das Motiv

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler*innen. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch soziale sowie erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von wichtigen Werten nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung.

Das Projekt

Im Jahr 2014 hat sich die Jugendspielgemeinschaft SGM Reutlinger Juniors aus vier Vereinen gegründet: dem FC Reutlingen, Sveti Sava Reutlingen, Croatia Reutlingen und Anadolu Reutlingen. Impuls für die Spielgemeinschaft war der Mangel an Sportstätten sowie der Rückgang an Kindern und Jugendlichen in den Jugendabteilungen der Vereine. Bis heute besteht der interkulturelle Spielbetrieb von der G- bis zur A-Jugend.

Das Erfolgsrezept

Wir haben ein Konzept entwickelt, welches auf die Sicherung der Zukunft unserer Spielgemeinschaft ausgerichtet ist und v.a. für die Jugendtrainer*innen, -betreuer*innen und Funktionsträger*innen ein Wegweiser ist, an welchem sie sich orientieren können. Zudem sorgt es für eine positive Außendarstellung und Transparenz, sodass Eltern und Sponsoren die Zusammenhänge besser verstehen und nachvollziehen können.

zentraler Wert: Offenheit

Die SGM betont in ihrem Konzept neben der Transparenz, der Kontinuität, der Flexibilität und der Ganzheitlichkeit vor allem die Offenheit. Die SGM ist gegenüber allen Menschen tolerant - unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Religion Weltanschauung, Nationalität oder Hautfarbe. Dies gilt es über die Trainer*innen, den Kindern und Jugendlichen in Training und Wettkampf zu vermitteln.





TSG Reutlingen e.V.

Vereinstyp: ca. 4.500 Mitglieder
Mehrspartenverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl 115.000, ca. 40 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund

Kontakt: Tobias Buss
info@tsg-reutlingen.de
www.tsg-reutlingen.de



Das Motiv

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem starken Wandel - unter anderem werden wir immer bunter und vielfältiger. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf uns als Sportverein. Diese Herausforderung möchten wir annehmen und uns so aufstellen, dass wir auch zukünftig für alle Menschen in und um Reutlingen ein attraktives Sportangebot bieten können. Bei uns sollen sich alle Menschen wohlfühlen können.

Das Projekt

Wir möchten das Themenfeld Integration in der TSG ganzheitlich, systematisch und strukturell angehen. Daher haben wir das Vorstandesressort "Integration & Inklusion" gegründet. Ein wichtiger Meilenstein im Prozess der interkulturellen Vereinsentwicklung. Unser großes Ziel ist, die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in unserem Verein, getreu unserem Motto : "Vereint bewegen - bewegen vereint!"

Das Erfolgsrezept

Personelle Ressourcen sind sehr wichtig, um Projekte und Maßnahmen nachhaltig anzustoßen und umzusetzen. Daher wird unser ehrenamtlicher Vorstand des Ressorts "Integration & Inklusion" durch einen hauptamtlichen Referenten unterstützt. Ausgehend von dem Vorstandsteam werden Personen aus vielen Abteilungen aktiv in das Themenfeld mit einbezogen, so dass vereinsintern ein enger Austausch entsteht.

Integrationsworkshop

Im Rahmen dieses 1,5-tägigen Workshops mit Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleiter*innen und Berater*innen des WLSB, haben wir erste Strategien und Maßnahmen für unser Ressort erarbeitet. Dieser Auftakt war sehr wertvoll, um unsere integrative Arbeit inhaltlich weiterzuentwickeln. Der Workshop ist absolut empfehlenswert für alle Vereine, die das Thema Integration im Gesamtverein verstärkt angehen möchten.





Olympic Gym e.V.

Vereinstyp: ca. 100 Mitglieder
Mehrsportverein - Kampfsport

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl: 125.000, 62 %
Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Sanel Dzamdzc
sanel@email.de
0151 / 67101699
www.olympicgym-ev.de



Das Motiv

Olympic Gym nutzt den Sport als Werkzeug, damit Menschen mit Migrationshintergrund einfacher in unserer Gesellschaft ankommen und sich integrieren können - denn Sport spricht alle Sprachen und verbindet uns. In unserem Umfeld gibt es keinen anderen Verein, der wie wir, interdisziplinär mehrere Kampfsportarten anbietet. Unser Angebot ist vor allem unter Menschen mit Migrationserfahrung sehr beliebt.

Das Projekt

Neben Kampfsportangeboten für Kinder und Jugendliche gestalten wir auch Sportangebote für Frauen mit Migrationserfahrung. Wir versuchen die Kurse grundsätzlich auf die Teilnehmenden abzustimmen, so gibt es auch spezielle Selbstverteidigungskurse für Frauen. Außerdem werden Schulkooperationen mit großem Erfolg umgesetzt. Es gelingt uns immer wieder, die Personen auch für ein Vereinsengagement zu motivieren!

Das Erfolgsrezept

Die direkte Ansprache der Menschen hilft uns enorm. Außerdem unterstützen wir unsere Teilnehmenden auch beim Lösen von sozialen Schwierigkeiten oder Problemen im Umfeld. Das stärkt das Vertrauen und die Bindung an den Verein. Zudem können wir auf starke Netzwerkpartner wie die Caritas, die katholische Kirche, Moscheeverbände, runde Tische oder Unterkünfte für Geflüchtete bauen.

Tipp für andere Vereine

Es ist wichtig, die Projekte den Menschen vorzustellen und sich mit ihnen auszutauschen. Natürlich gibt es auch Herausforderungen bei diesem Engagement, aber die Erfolge überwiegen eindeutig! Es ist schön zu sehen, welche Entwicklungen die Personen auch durch unser Angebot und Engagement machen.





Turn- und Sportvereinigung Stuttgart-Münster e.V.

Vereinstyp: über 1.200 Mitglieder,
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: Stadtbezirk Stuttgarts, hoher Anteil an Menschen mit
Migrationshintergrund und sozial benachteiligte
Menschen.

Kontakt: Sibylle Zurawka
verwaltung@tsv-muenster.de
0711 / 593372
www.tsv-muenster.de



Das Motiv

Als 2015 viele geflüchtete Personen nach Stuttgart kamen und in unserem Vereinsumfeld verschiedene Einrichtungen bezogen wurden, war es für uns selbstverständlich hier aktiv zu werden. Bewegungsarmut und die beengte Wohnsituation barg viel Konfliktpotential, dem wir mit unseren Angeboten vor Ort und im Verein entgegenwirken wollten.

Das Projekt

Gestartet sind wir mit aufsuchenden Angeboten in den Unterkünften und zunehmend gelang es uns, Personen in unseren Verein zu integrieren und sie zu halten. Dabei richten sich unsere Angebote vorrangig an Kinder von 6-13 und Jugendliche von 14-20 Jahre. Mittlerweile kennen sie den Verein und üben die Sportarten in den bestehenden Vereinsmannschaften aus. Dabei hilft uns auch das große Sportangebot in unserem Verein.

Das Erfolgsrezept

Dass wir das Angebot zuerst aufsuchend in der Unterkunft umgesetzt und dann als offenes Bewegungsangebot fortgesetzt haben. Die Hürde alleine, ohne vorherige Berührungspunkte den Weg in den Verein zu finden, ist sehr groß. Wir konnten mit unseren engagierten Übungsleiter*innen zuerst Vertrauen aufbauen und die Kinder und Jugendlichen dann langfristig für den Verein gewinnen.

Tipps für andere Vereine

Zu schauen wer im Umfeld lebt und welche potentiellen Vereinsmitglieder bisher den Weg in den Verein noch nicht gefunden haben, hat uns sehr dabei geholfen, das Angebot zielgruppenspezifisch zu gestalten. Außerdem haben Veranstaltungen bei den Unterkünften vor Ort zu Sport-Spiel-Spaß animiert und uns einen guten Zugang zu den Menschen vor Ort verschafft.





Schwimmverein SGV Freiberg e.V.

Vereinstyp: ca. 300 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: Einwohneranzahl 15.600, 23 % Menschen mit
Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Daniel Hanke
Daniel@sv-freiberg.de
www.sv-freiberg.de



Das Motiv

Schwimmen gehört zu den Fähigkeiten, die jeder Mensch zu seiner eigenen Sicherheit besitzen sollte. Kinder sollten das Schwimmen bereits im Kindergartenalter oder als junge Grundschüler*innen erlernen, um sich im Wasser sicher und unbeaufsichtigt bewegen zu können. Unser Leitbild legt fest, dass kein Mensch aus sozioökonomischen Gründen auf Sport und Bewegung im Verein verzichten muss.

Das Projekt

Leider können nicht alle Eltern ihren Kindern das Schwimmen selbst beibringen oder die Kosten für einen Schwimmkurs aufbringen. Aus diesem Grund hat der SV Freiberg das Projekt „Schwimmpatenschaft“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts, möchten wir Kindern aus sozial benachteiligten Familien und Menschen mit Fluchterfahrung das Schwimmen beibringen und Teilhabe im Verein ermöglichen.

Das Erfolgsrezept

Durch die Patenschaft bieten wir den Kindern und Jugendlichen die kostenlose Teilnahme an unseren Anfängerschwimmkursen sowie die kostenlose Mitgliedschaft im Schwimmverein, mit der Möglichkeit am altersgerechten Schwimmtraining in einer Trainingsgruppe teilzunehmen. Außerdem unterstützen wir durch die Bereitstellung oder Förderung von Schwimmbekleidung und -ausstattung.

Netzwerk von Helfer*innen

Die Patenschaften sind nur durch die Unterstützung von vielen freiwilligen Helfer*innen bzw. Förder*innen möglich. Neben der Stadt und Stiftungen tragen auch Mitglieder des Vereins und deren Angehörige einen erheblichen Beitrag zur Schwimmpatenschaft bei.





DJK Sportbund Stuttgart e.V.

Vereinstyp: ca. 420 Mitglieder
Einspartenverein - Tischtennis

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, viele Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung im nahen Umfeld

Kontakt: Stefan Molsner
info@djk-sportbund-stuttgart.de
www.djk-sportbund-stuttgart.de



Das Motiv

Als größter Tischtennisverein in Deutschland, sind wir unserer sozialen Verantwortung bewusst und möchten dieser gerecht werden. Gleichzeitig bietet integrative Arbeit ein wertvolles Potenzial, um neue Vereinsmitglieder und ehrenamtlich engagierte zu gewinnen. Unser Leitbild: "Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir fördern das soziale und demokratische Engagement von Kindern und Jugendlichen."

Das Projekt

Mit dem vermehrten Zuzug von Geflüchteten haben wir spezielle Trainingsformate für die Zielgruppe entwickelt. Die Bewohner*innen der benachbarten Unterkunft wurden persönlich zum Tischtennistraining eingeladen. Nachdem ein paar Trainings mit unseren Trainer*innen absolviert waren, wurden die Spieler*innen Schritt für Schritt in das reguläre Vereinstraining integriert.

Das Erfolgsrezept

Damit die geflüchteten Menschen regelmäßig am Training teilnehmen, bedarf es viel Beziehungs- und Vertrauensarbeit. Der persönliche Kontakt ist elementar bei integrativen Angeboten. Wurden die Menschen einmal für den Verein gewonnen, sind sie die perfekten Multiplikator*innen in ihrem Umfeld. Durch ihre Hilfe gelingt es viel besser, weitere Menschen für den Vereinssport zu begeistern.

Nachhaltige Strukturen

Integratives Engagement erfordert manchmal etwas Geduld, aber es lohnt sich! Wichtig sind vor allem nachhaltige Strukturen im Verein. Wir haben beispielsweise einen Integrationsbeauftragten im Verein ernannt und schon vor vielen Jahren haben die Mitglieder des DJK Sportbund Stuttgart ein Leitbild für den Verein entwickelt, welches für Offenheit und Toleranz steht.





SV 1920 Edelfingen e.V.

Vereinstyp: ca. 550 Mitglieder, 3 Abteilungen

Vereinsumfeld: ländlich geprägt, ca. 1300 Einwohner, Stadtteil von Bad Mergentheim

Kontakt: Helmut Auer
 auerhelmut@aol.com
 www.sv-edelfingen.com



Das Motiv

Zunächst einmal wollten wir als Verein den Menschen mit Fluchterfahrung unsere Unterstützung anbieten und beim Ankommen helfen. Schnell war klar, die wachsende Zahl an Menschen mit Migrationshintergrund bietet unserem Verein die Chance, dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Gleichzeitig haben wir durch das integrative Engagement einen sportlichen Erfolg zu verzeichnen.

Das Projekt

Mit dem vermehrten Zuzug von geflüchteten Menschen im Jahr 2015, haben wir die Menschen in ihren Unterkünften aufgesucht und zu unserem Training eingeladen. Wir organisierten Fahrdienste, damit die Menschen regelmäßig am Training teilnehmen konnten. Unsere Willkommenskultur hat sich schnell herumgesprochen. Dadurch kamen immer mehr Menschen mit Migrationserfahrung zu unserem Verein.

Das Erfolgsrezept

Damit Menschen mit Fluchterfahrung in der neuen Heimat ankommen können, bedarf es mehr als regelmäßiges Fußballtraining. Deshalb haben viele freiwillige Helfer*innen aus dem Verein die Menschen bei Behördengängen sowie bei der Arbeits- und Wohnungssuche unterstützt. Besonders gut angenommen wurden die Deutschkurse. Diese führten wir jeweils vor den Spielen am Wochenende durch.

Sportlicher Erfolg

Vor einigen Jahren stand unsere Männermannschaft mangels Spieler kurz davor den Spielbetrieb einzustellen. Durch das integrative Engagement und dem Schaffen einer Willkommenskultur in unserem Verein, haben wir sehr viele talentierte Spieler dazu gewonnen. Dadurch konnten wir wieder eine Reservemannschaft stellen und die erste Mannschaft ist zum ersten Mal in der Geschichte bis in die Bezirksliga aufgestiegen.





TV Pflugfelden e.V.

Vereinstyp: ca. 1.800 Mitglieder
Mehrspartenverein, 8 Abteilungen

Vereinsumfeld: städtisch geprägter Verein – Stadtteil von Ludwigsburg

Kontakt: Ruwantha de Silva
cricket@tvpflugfelden.de
0157 / 74 99 70 86
www.tvpflugfelden.de



Das Motiv

Wir wollen in Ludwigsburg und Umgebung die Möglichkeit schaffen, Cricket im Verein zu spielen. In vielen Ländern dieser Welt ist Cricket eine sehr beliebte Sportart. Somit geben wir sowohl der Sportart als auch cricketbegeisterten Menschen aus aller Welt eine sportliche Heimat in Pflugfelden. Dadurch gewinnt der Verein viele neue Mitglieder und Ehrenamtliche und Cricket wird auch "im Ländle" immer bekannter.

Das Projekt

Unser großes Anliegen ist es, neben erwachsenen Männern auch Kinder und Frauen für die Sportart zu gewinnen. Gemeinsam mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen haben wir ein Konzept erarbeitet, um Cricket in der Umgebung bekannter zu machen und die Cricketabteilung zu stärken. Das Konzept hält unter anderem fest, wie es uns gelingen kann, potenzielle Cricketspieler*innen besser zu erreichen.

Das Erfolgsrezept

Durch verschiedene Werbemaßnahmen auf vielen verschiedenen Kanälen, gelingt es uns, die Sportart Cricket sichtbarer zu machen und viele neue Mitglieder zu gewinnen. Neben eigenen Events versuchen wir uns auch bei städtischen Events stets einzubringen. Dadurch etabliert sich die Abteilung als fester Bestandteil des TV Pflugfelden. Die Umsetzung unserer ambitionierten Projekte funktioniert nur auf der Basis, dass jede*r mithilft!

Cricketnetzwerk

Da uns Cricket als Sportart am Herzen liegt, versuchen wir auch dessen Entwicklung über unsere Vereinsgrenzen hinaus voranzutreiben. Konzepte zur Stärkung der Sportart und zum Aufzeigen des enormen Potentials, sind gemeinsam mit dem Deutschen Cricketbund und dem Programm Integration durch Sport entstanden.





CHAMP Boxakademie Ravensburg e.V.

Vereinstyp: ca. 220 Mitglieder
Einspartenverein

Vereinsumfeld: ländlich geprägt, Einwohneranzahl 50.000,
30 % Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Jürgen Hauser
j.hauser@champ-rv.de
0751 / 7642738
www.champ-rv.de



Das Motiv

Zu unseren zentralen Vereinszwecken gehört, dass „Boxen für Alle“ eine Selbstverständlichkeit ist. Integration und Gewaltprävention zu verwirklichen sowie eine Kultur des Hinschauens und der Gewaltfreiheit, des friedlichen und freundschaftlichen Miteinanders aller Menschen, Geschlechter, Nationalitäten, Religionen und Kulturen zu pflegen.

Das Projekt

„Boxen für Alle“ heißt: Bei uns sind Menschen jeder Nation, Kultur, Religion und sozialer Herkunft willkommen, die friedlich und freundlich mit anderen trainieren wollen. Alle Kurse im Boxen und Kickboxen als Kampf-, Fitness-, Gesundheits-, Schul- oder Breitensport werden von erfahrenen Trainer*innen angeleitet und parallel ist freies Training im separaten Kraftraum möglich.

Das Erfolgsrezept

Alle Kurse im CHAMP werden von lizenzierten, erfahrenen Trainer*innen angeleitet. Es wird darauf geachtet, dass alle respektvoll miteinander sowie sorgsam mit Inventar und Equipment der Boxschule umgehen. Es wird nur "deutsch" gesprochen - das wirkt sich positiv auf die Integration und den Spracherwerb aus. Auch die sozialen Kontakte werden bei gemeinsamen Boxtrainings gefördert und Vorurteile abgebaut.

Tipp für andere Vereine

Wichtig ist, ein klares Leitbild des Vereins zu kommunizieren sowie über Werte und Regeln im Verein zu informieren. Diese gelten für alle Mitglieder. Darüber hinaus versuchen wir möglichst viel Eigeninitiative und Eigenmotivation zu fördern, damit die Sportler*innen regelmäßig und eigenständig am Vereinstraining teilnehmen.





Turnverein Derendingen e.V.

Vereinstyp: ca. 1.465 Mitglieder
Mehrspartenverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl 89.000,
25 % Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Geschäftsstelle
post@tvderendingen.de
07071 / 709037
www.tvderendingen.de



Das Motiv

Wir sind der einzige Sportverein in der Tübinger Südstadt und uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Wir wollen allen Menschen im Umfeld Sportmöglichkeiten trotz beengter Wohnsituationen anbieten. Wichtig ist uns, dass wir einen Austauschraum ermöglichen und ein Treffpunkt für soziale Kontakte in Derendingen sind. Wir wollen Personen aus allen Altersgruppen nachhaltig in Bewegung bringen.

Das Projekt

Unser Ziel sind zielgruppenspezifische Angebote für alle Altersklassen: Neben der offenen Fußballgruppe "Bolz am Bach", möchten wir auch Tanz- und Bewegungsangebote für Frauen sowie eine Sportbegleitung für zwei angrenzende Wohnanlagen, in denen geflüchtete Menschen untergebracht sind, anbieten. Darüber hinaus unterstützen wir geflüchtete Menschen über Einstiegsqualifizierungen beim Berufseinstieg.

Das Erfolgsrezept

Zum einen der Einbezug der Zielgruppe bei der Angebotsgestaltung. Außerdem werden die Personen aus den Wohnanlagen und Ballungsräumen zu Beginn zum Sportangebot begleitet. Der dritte Erfolgsfaktor sind die qualifizierten Übungsleitungen, die die Teilnehmer*innen auch aus anderen Kontexten kennen. Sie helfen zusätzlich bei der Ansprache - zum Beispiel wird unser "Bolz am Bach" von zwei Lehrern geleitet.

Brückenpersonen helfen!

Vertrauens- und Brückenpersonen im Verein und aus der jeweiligen Zielgruppe helfen bei der Ansprache von weiteren Personen und bauen Teilnehmehürden ab. Die Betrachtung des Vereinsumfeldes und das Einbeziehen der Personen stärkt die Nachhaltigkeit in unserem Projekt!





DAV Sektion Reutlingen e.V.

Vereinstyp: ca. 10.500 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, ca 115.000 Einwohner davon ca. 40 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund

Kontakt: Sonja Langenbucher
alpenverein@dav-reutlingen.de
www.dav-reutlingen.de



Das Motiv

Als großer Verein in der Region Reutlingen sehen wir es als eine Verpflichtung, uns sozial zu engagieren und entsprechend unserer sozialen Verantwortung solche Projekte anzustoßen. Wir erhoffen durch das Projekt, viele neue kletterbegeisterte Mitglieder für uns zu gewinnen.

Das Projekt

Wir bieten Menschen mit posttraumatischen Erlebnissen ein Kletterangebot an, denn Klettern fördert den Gemeinsinn und steigert das Selbstbewusstsein. In Kursen sollen die Teilnehmenden grundlegende Techniken des Kletterns und Absicherns erlernen. Zukünftig möchten wir den "Neu-Kletterern" gerne einen offenen Treff anbieten, damit sie gemeinsam mit den DAV Mitgliedern ihr neues Hobby ausüben können.

Das Erfolgsrezept

Dieses Projekt ist vor allem auf Grund des guten Kontaktes zum Landratsamt Reutlingen entstanden. In enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration und Integration wurde das Projekt geplant und umgesetzt. Der zuständige Integrationsmanager verfügt über ein sehr gutes Netzwerk zur Geflüchtetenhilfe, wodurch recht einfach der Kontakt zu den Menschen hergestellt werden konnte.

Frauenprojekt in Planung

Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass viele Frauen lieber unter sich trainieren und klettern, möchten wir zukünftig ein spezielles Angebot nur für Frauen anbieten. Dadurch erhoffen wir uns, dass wir noch mehr Frauen und Mädchen für das Klettern begeistern können.





Heidenheimer Sportbund 1846 e.V.

Vereinstyp: über 2.000 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, 49.000 Einwohner, Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt stetig zu

Kontakt: Eduard Marker
geschaeftsstelle@hsb1846.de
07321 / 22660
www.hsb1846.de



Das Motiv

Sport bietet Gemeinschaft und eine sinnvolle Beschäftigung und ist somit ein wichtiger Faktor für die Integration von Kindern und Jugendlichen, die oftmals in schwierigen sozialen Verhältnissen leben. Der HSB möchte mit seinen Projekten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration leisten. Durch das Engagement erhoffen wir uns, neue Mitglieder, sportliche Talente und ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen.

Das Projekt

Bei respect2gether handelt es sich um ein offenes und niederschwelliges Angebot. Von Straßenfußball über Sambo bis hin zu einer Show-Tanzgruppe gibt es für jede*n ein passendes Angebot. Ein Mitgliedsbeitrag ist zu Beginn nicht erforderlich. Schritt für Schritt werden die Kinder und Jugendliche an eine Vereinsmitgliedschaft herangeführt.

Das Erfolgsrezept

Der HSB arbeitet mit Sport-Streetworkern, die gezielt an öffentlichen Plätzen zu Jugendlichen Kontakt knüpfen und deren Vertrauen gewinnen. Die eigene Migrationserfahrung der Sozialarbeiter ist sehr hilfreich, um Sprachbarrieren zu überwinden und kulturelle Besonderheiten besser zu verstehen. Zudem hat der HSB einen festen Integrationsbeauftragten in der Vorstandschaft verankert, der das Thema im Verein vorantreibt.

Tipp für andere Vereine

Offenheit gegenüber neuen Kulturen bewirkt Wunder: Neue Sportarten, neues Denken, neue Traditionen, neue Trainings-Methoden. Dies alles kann einen Verein bereichern, sofern man es zulässt. Ein Blick in die Vereinsumgebung lohnt sich: Welche Menschen leben unter uns, haben aber noch keinen Zugang zu unserem Verein gefunden? Was brauchen diese Menschen um Zugang zu finden?





FSV Waldebene Ost e.V.

Vereinstyp: ca. 400 Mitglieder
Einspartenverein - Fußball

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, viele Menschen mit
Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Michael Dalaker
michael.dalaker@fsv-waldebene.de
www.fsv-waldebene.de



Das Motiv

Wir sind uns bewusst, dass wir als Teil der Gesellschaft eine tragende Rolle in der Erhaltung unseres Wertesystems einnehmen. Aus diesem Bewusstsein heraus, möchten wir uns sozial engagieren und somit etwas zurückgeben, auch im Bereich Integration. Fußball hat eine große Integrationskraft – das ist aber kein Selbstläufer! Nur wenn alle Beteiligten sich dieser Chance bewusst sind, kann sich das Potenzial entfalten.

Das Projekt

Neben dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen in unserem Verein, sind uns soziale Aspekte sehr wichtig. Deshalb gilt bei uns das Motto: „Wir teilen dieselben Werte“ – Mit einem gemeinsamen Leitbild zu einem besseren „Wir“! Diesen Ansatz versuchen wir von der Vereinsführung bis zu jedem einzelnen Mitglied zu leben, unter anderem mit der Umsetzung verschiedener sozialer Projekte.

Das Erfolgsrezept

Wir als Verein haben das Ziel, dass ab der U14 jede Mannschaft ein „soziales Projekt“ als Jahresprojekt durchführt. Von der Organisation eines Turniers bspw. für die Jugendhäuser in Stuttgart bis hin zur Unterstützung eines bestehenden sozialen Projektes ist vieles möglich. Wichtig: Den Verantwortlichen muss die Rolle als Vermittler*innen sozialer Kompetenzen und als Vorbild immer bewusst sein.

Leitbilder leben

Integration, Toleranz und Respekt stehen für uns über jedem Erfolg. Daher ist es für uns von zentraler Bedeutung, unseren Nachwuchsspieler*innen neben fußballerischen Fähigkeiten, auch bestimmte soziale Verhaltensweisen zu vermitteln. Langfristig erwarten wir von unseren Mitgliedern, unsere gemeinsamen Werte auf und neben dem Platz zu verkörpern und als Vorbilder für unseren Verein zu stehen.





Sportvereinigung Böblingen e.V. - Boxen

Vereinstyp: über 2.000 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: städtisch geprägt, Einwohneranzahl 36 % Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Ewald Agresz
agresz@t-online.de
www.sv-boeblingen.de



Das Motiv

Wir möchten als Sportverein die Integration von Menschen mit/ohne Migrationshintergrund in der Gesellschaft unterstützen. Menschen die neu nach Böblingen kommen, sollen in unserer Boxabteilung eine neue sportliche Heimat und Anschluss an die Gesellschaft finden. Die SV Böblingen steht für Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung.

Das Projekt

In unserer Boxabteilung haben von den ca. 120 Mitgliedern etwa 60 Prozent einen Migrationshintergrund. Vielfalt wird bei uns also täglich gelebt, durch gemeinsame Trainingscamps und offene Trainingsangebote wie "Boxen für Alle" soll das Miteinander gestärkt werden.

Das Erfolgsrezept

Kampfsport und vor allem auch Boxsport ist in vielen Ländern weltweit sehr beliebt. Das ist ein großer Vorteil für uns. Damit sich aber alle Menschen im Verein wohl fühlen, ist die Förderung des Zusammenhaltes sehr wichtig. Darum feiern wir im Sommer und im Winter immer ein interkulturelles Vereinsfest und organisieren weitere gemeinsame Angebote für Vereinsmitglieder mit und ohne Migrationserfahrung.

Interkulturelles Vereinsfest

Besonders beliebt sind unsere interkulturellen Sommer- und Weihnachtsfeste. Jedes Mitglied bringt kulinarische Besonderheiten aus der Heimat zum Fest mit. Über die verschiedenen Köstlichkeiten lernt man andere Kulturen kennen. Außerdem eignen sich solche Feste sehr gut, um den Zusammenhalt noch mehr zu stärken und miteinander noch enger in den Kontakt zu kommen..





Schwimmverein muslimischer Frauen Stuttgart e.V.

Vereinstyp: ca. 180 Mitglieder
Einspartenverein - Schwimmen

Vereinsumfeld: Stadtbezirk Stuttgarts, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligte Menschen.

Kontakt: Soheila Hosseini
svmf-stuttgart@outlook.de
www.svmf-stuttgart.de



Das Motiv

Wir haben diesen Verein gegründet, da es bislang keine Schwimmangebote für Frauen gab, die aus kulturellen, religiösen oder persönlichen Gründen nur unter sich trainieren möchten. Uns war es wichtig, diesen Frauen das Schwimmen zu ermöglichen. Neben dem sportlichen Angebot möchten wir die Frauen auch im Alltag unterstützen und ihnen eine verbesserte Teilhabe in der Gesellschaft ermöglichen.

Das Projekt

Wir bieten in ganz Stuttgart Schwimmkurse und offene Schwimmzeiten für Frauen in (sicht-) geschützten Räumen an. Neben dem Schwimmen gibt es auch Angebote wie Yoga, Pilates oder Aerobic. Schrittweise möchten wir nun auch Frauen zu Übungsleiter*innen ausbilden. Außerdem werden die Mitglieder bei Bedarf in Alltagssituationen unterstützt, wie z.B. bei Amtsgängen oder dem Ausfüllen von Formularen.

Das Erfolgsrezept

Spaß und Geselligkeit steht bei uns an oberster Stelle. Für die Frauen ist vor allem ein geschützter Raum und Verständnis für persönliche Bedürfnisse enorm wichtig. Deshalb trainieren wir ausschließlich unter Frauen, auch alle anleitende Personen sind weiblich. Durch unseren sehr guten persönlichen Zugang zur Zielgruppe, haben wir immer mehr Anfragen als freie Plätze zu vergeben sind.

Tipp für andere Vereine

Das Angebot spricht sich vor allem durch die Teilnehmerinnen im persönlichen Umfeld herum. Außerdem ist eine gute Netzwerkarbeit v.a. mit sozialen Institutionen wie Begegnungscafes, Integrationsstellen und Familienzentren zu empfehlen. Empfehlenswert ist, dass den Teilnehmerinnen ein geschützter Raum und offenes Ohr angeboten wird und ein guter Kontakt zwischen neuen und bestehenden Mitgliedern besteht.





ASV von 1898 Botnang e.V.

Vereinstyp: ca. 950 Mitglieder
 Mehrspartenverein, 7 Abteilungen

Vereinsumfeld: Stadtbezirk Stuttgart, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligte Menschen.

Kontakt: Marc-Oliver Mestmacher
 info@asv-botnang.de
 0711 / 691269
 www.asv-botnang.de



Das Motiv

Wir sehen uns als aktiven Akteur in unserem Quartier, welcher sich seiner sozialen Verantwortung stellt. Wir möchten allen Menschen die Möglichkeit bieten, bei uns im Verein Sport zu treiben. Darüber hinaus möchten wir mehr Menschen mit Migrationserfahrung für ein Ehrenamt gewinnen und ihnen damit noch mehr Mitsprachemöglichkeiten in unserem Verein ermöglichen. Wir sehen in Vielfalt ein großes Potenzial für uns!

Das Projekt

Wir versuchen, mit niederschweligen und offenen Angeboten der Programmzielgruppe die Tür in unseren Verein zu öffnen. Ziel ist es immer, die Teilnehmenden nach einer gewissen Zeit in den Regelsportbetrieb der einzelnen Abteilungen zu integrieren. Das gesamte Engagement wird vom Hauptverein koordiniert und im engen Austausch mit den einzelnen Abteilungen umgesetzt.

Das Erfolgsrezept

Für uns ist das Thema Integration eine Aufgabe des Gesamtvereins. Hierfür haben wir mit allen Abteilungen zusammen ein Gesamtkonzept und ein Werteleitbild entwickelt. Das Engagement wird von allen Beteiligten getragen: den Mitgliedern, den Abteilungen und den Trainer*innen sowie Übungsleitenden. Wichtig ist zudem die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Quartier, um möglichst viele Personen zu erreichen.

Quartiersarbeit

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit mit Akteuren aus dem Quartier. Derzeit arbeiten wir u.a. mit Schulen, caritativen Einrichtungen, Familienzentren, einer Unterkunft für Geflüchtete sowie der Stadt Stuttgart zusammen. Durch die Kooperation mit Organisationen vor Ort, fällt es uns leicht, Kontakte zu den Menschen mit Migrationshintergrund zu knüpfen und wir selbst werden als kompetenter Partner wahrgenommen.





Fecht-Club Schwäbisch Hall 2010 e.V.

Vereinstyp: ca. 25 Mitglieder
Einspartenverein

Vereinsumfeld: eher ländlich geprägt, Einwohneranzahl 35.700,
27 % Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Markus Hartelt
fechten@fc-sha.de
www.fc-sha.de
07971 - 8320



Das Motiv

Wir wollen Vorurteile und Berührungsängste abbauen - dabei ist Sport ein ideales Mittel! In der heutigen Zeit gewinnt dies immer mehr an Bedeutung, der wir uns als gemeinnütziger Verein gerne annehmen. Teilhabe am Vereinsleben und Austausch zwischen Sportler*innen hilft, Ängste und Vorurteile abzubauen.

Das Projekt

Seit der Vereinsgründung 2010 engagieren wir uns im integrativen Bereich. Wir ermöglichen interessierten Personen, an unseren Angeboten teilzunehmen. Wir sind für alle Personengruppen offen und laden jeden in unsere Trainingsangebote ein - sollte es Hindernisse geben, finden wir gemeinsam kreative Lösungen, um allen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Das Erfolgsrezept

Wir verstehen unseren Verein als sprachlichen und sozialen Lernraum. Mit unserem Engagement wollen wir aktiv zu einem vorurteilsfreien Miteinander beitragen. Neben der Offenheit für Veränderungen haben uns besonders auch Kooperationen mit integrativen Vereinen und Einrichtungen in der Umgebung geholfen.

Tipp für andere Vereine

Traut Euch aktiv zu werden! Das integrative Engagement setzt viele neue Impulse die zur persönlichen Entwicklung der Mitglieder und zur Entwicklung des Vereins beitragen. Mit diesem Engagement stärkt ihr die Zukunftsfähigkeit von Eurem Verein.





FC Remseck-Pattonville e.V./ SV Pattonville e.V.

Vereinstyp: ca. 1.400 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: eher städtisch geprägt, Einwohneranzahl ca. 8.000

Kontakt: Martin Bächler
martin.baechler@fc-remseck.de
fc-remseck.de



Das Motiv

Wir wollen demokratischer, integrativer und innovativer werden - unseren Verein gemeinsam mit unseren Mitgliedern weiterentwickeln. Deshalb haben wir ein Format etabliert, bei welchem jedes Vereinsmitglied die Möglichkeit hat, Dinge anzusprechen und Ideen einzubringen: das Demokratieführstück.

Das Projekt

Mit dem „Demokratieführstück“ bieten wir einen Raum an, in dem sich unsere Vereinsmitglieder in lockerer Atmosphäre austauschen können. In dieser moderierten Runde kommen alle zu Wort: von Jugendspieler*innen und Eltern bis hin zur Vereinsspitze. Dies macht Meinungen und Stimmungen im Verein sichtbar, bietet Raum für Mitgestaltung und trägt zur positiven Grundstimmung im Verein bei.

Das Erfolgsrezept

Für ein nachhaltiges, soziales und integratives Engagement im Verein, sind professionelle Vereinsstrukturen von Vorteil. Francis Pola, unser sportlicher Leiter, engagiert sich als Coach für Zusammenhalt im Sport in besonderem Maße für diese Themen. Durch die Benennung einer verantwortlichen Person im Verein, können Themen wie Integration, Toleranz und Demokratie viel intensiver bearbeitet werden.

Exportsportarten

Neben Fußball bieten wir auch so genannte Exportsportarten an, die besonders bei Menschen mit Migrationserfahrung beliebt sind. Durch die Sportarten Cricket und Sambo haben wir Mitglieder gewonnen, die sich von den etablierten Sportarten weniger angesprochen fühlen. Viele haben diesen Sport bereits in Ihrer Heimat ausgeübt und haben somit bei uns eine neues sportliches Zuhause gefunden.





SportKultur Stuttgart e.V.

Vereinstyp: ca. 3.000 Mitglieder
Mehrsportverein, 17 Abteilungen

Vereinsumfeld: Stadtbezirk Stuttgart, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligter Menschen.

Kontakt: info@sportkultur-stuttgart.de
0711 / 422481
www.sportkultur-stuttgart.de



Das Motiv

Die SportKultur Stuttgart möchte allen Menschen die Möglichkeit geben, an einem passenden Sport- und Kulturangebot teilhaben zu können. Sport verbindet und spricht eine Sprache und genau das möchten wir mit dem Sportaktionstag vermitteln. Gleichzeitig können wir durch diese Veranstaltung einige neue Vereinsmitglieder gewinnen.

Das Projekt

Mit dem Sportaktionstag für geflüchtete Menschen, wollen wir einen ersten niederschweligen Zugang zu unserem Verein schaffen. Bei diesem Aktionstag stellen sich die Abteilungen an verschiedenen Stationen vor. Jedes Kind kann die unterschiedlichen Sportarten ausprobieren und gleichzeitig einen ersten Kontakt zu den jeweiligen Trainer*innen knüpfen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden unser Sportgelände kennen.

Das Erfolgsrezept

Für diesen Aktionstag arbeiten wir sehr eng mit der Sportkreisjugend Stuttgart zusammen. Die dort tätige Sportmittlerin hat einen sehr guten Zugang zu den Unterkünften für Geflüchtete in der Umgebung. Durch die enge Absprache mit den dort tätigen Sozialarbeiter*innen, werden besonders viele Kinder und Jugendliche erreicht. Insgesamt 50 Teilnehmer*innen konnten wir unseren Verein näher vorstellen - ein voller Erfolg!

Tipp für andere Vereine

Wichtig ist vor allem eine gute Netzwerkarbeit vor Ort. Es lohnt sich zu analysieren, welche sozialen Organisationen sich im Vereinsumfeld befinden - Unterkünfte für Geflüchtete, Jugendhäuser, Elterncafés. Diese Einrichtungen haben meist einen sehr guten Zugang zu Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung und bereits fundierte Erfahrungen in der Arbeit mit der Zielgruppe.





DAV Sektion Tübingen

Vereinstyp: über 2.000 Mitglieder
Einspartenverein - Klettern

Vereinsumfeld: eher städtisch geprägt, Einwohneranzahl 89.000,
25 % Menschen mit Migrationshintergrund im Umfeld

Kontakt: Matthias Lustig
matthias.lustig@dav-tuebingen.de
www.dav-tuebingen.de



Das Motiv

Als großer Verein in Tübingen sehen wir es als eine Verpflichtung, uns sozial zu engagieren und entsprechend unserer sozialen Verantwortung solche Projekte anzustoßen. Wir erhoffen uns, dass durch dieses Projekt nachhaltige Patenschaften und auch Freundschaften entstehen und einige Kinder und Jugendliche den Klettersport für sich entdecken.

Das Projekt

Das Projekt basiert auf einem Tandem-Ansatz. Wir möchten das Bouldern bzw. Klettern als niederschwellige Kontaktmöglichkeit nutzen, um die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Kletterpaten / ihrer Kletterpatin bekannt zu machen und Vertrauen aufzubauen. Neben regelmäßigen Klettereinheiten soll auch darüber hinaus eine Alltagsunterstützung für die Kinder und Jugendlichen durch die Tandempartner*innen entstehen.

Das Erfolgsrezept

Um soziale Projekte, v.a. mit der Zielgruppe von minderjährigen, unbegleiteten Geflüchteten umzusetzen, empfiehlt sich eine enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe und mit Wohnprojekten für Menschen mit Fluchterfahrung. Diese Institutionen haben einen sehr guten Zugang zu den Kindern und Jugendlichen und können auch bei der Konzeption der Sportangebote mit Fachwissen unterstützen.

Tipp für andere Vereine

Begonnen haben wir mit einer Auftaktveranstaltung. Hier haben Referent*innen aus den kooperierenden Einrichtungen über die besondere Lage der Kinder und Jugendlichen informiert. Dadurch wurden die Kletterpat*innen gut auf die Patenkinder eingestellt. Danach fand ein Einklettern statt, bei welchem auch die Bezugspersonen der Kinder aus den Einrichtungen noch mit anwesend waren, um Vertrauen zu schaffen.





Turn- und Sportverein Gärtringen 1920 e.V.

Vereinstyp: über 1.400 Mitglieder
Mehrsportverein

Vereinsumfeld: kleinstädtisch geprägt, Einwohneranzahl knapp 13.000, Menschen mit Migrationshintergrund und viele Neubürger durch Neubauprojekte im Umfeld

Kontakt: Susanne Löhnert
presse@tsv-gaertringen.de
0175-3626635
www.tsv-gaertringen.de



Das Motiv

Die Initiative entstand durch das Engagement eines Vorstandsmitglied, welches Coach für Zusammenhalt im Sport ist und erkannt hat, dass es wichtig ist als Verein und als jeweiliges Mitglied vorurteilsbewusst zu agieren. Da dies aber gar nicht immer so einfach ist, sollten andere Vereinsmitglieder mit einem Kurzbildungsformat unterstützt und sensibilisiert werden.

Das Projekt

Planung und Organisation des Kurzbildungsformats "Die sind doch alle...Vourteilen couragiert begegnen" im Heimatverein. Vereinsmitglieder bilden sich in einem geschützten, sportartunspezifischen Rahmen weiter, tauschen sich Miteinander aus und erweitern ihr Wissen zu Vorurteilen. Außerdem war diese Weiterbildung auch ein Dankeschön für die gute Arbeit der Übungsleitenden und Verantwortlichen im Verein.

Das Erfolgsrezept

Durch die vereinsinterne Ansprache an die Mitglieder gelang es intern viele Personen zu motivieren, an diesem Angebot teilzunehmen. Die Teilnahmehürde war zudem bei einem Onlinebildungsformat am Abend unter der Woche sehr gering. Zusätzlich hat es geholfen, dass das Format für die Lizenzverlängerung angerechnet werden kann.

Nachahmungscharakter

Das Projekt "Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg" bietet mit den ausgebildeten "Coaches für Zusammenhalt" viele individuell gestaltete Bildungs- und Veranstaltungsformate, die den Zusammenhalt im Verein stärken und dabei helfen, sich gegen menschenverachtendes Verhalten als Einzelperson und als Verein stark zu machen und zu positionieren!





BUDO CLUB Karlsruhe e.V.

Vereinstyp: 1.100 Mitglieder
Mehrspartenverein, 7 Abteilungen

Vereinsumfeld: städtisch geprägter Kampfsportverein im Zentrum der 311.000-Einwohner-Stadt Karlsruhe, urbanes Umfeld mit Zugang zum Schulwesen

Kontakt: Marion Kusterer & Fabian Schley
buero@budoclubkarlsruhe.de
www.budoclubkarlsruhe.de



**BUDO-CLUB
KARLSRUHE e.V.**

Das Motiv

TEILHABE & TALENTSICHERUNG. Ziel der integrativen Arbeit ist zum einen die Vermittlung sozialer Werte und der Alltagssprache Deutsch, zum anderen die Stärkung der körperlichen und geistigen Fitness. Die Trainingseinheiten unterstützen Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bei der Verbesserung der Selbstregulation. Darüber hinaus profitiert die Sportart Judo von integrativen Sportangeboten.

Das Projekt

Die Vorbereitungsklassen der nahegelegenen Schule haben vier Sportstunden pro Woche, die vom Budo-Club geleitet werden. Die einzelnen Projektteilnehmenden erhalten über diese Sportstunden hinaus auch individuelle schulische Fördermaßnahmen. Pro Schuljahr werden zwischen 45 und 60 Schüler*innen aus 39 unterschiedlichen Nationen erreicht.

Das Erfolgsrezept

Die enge und zuverlässige Zusammenarbeit mit Lehrer*innen der nahegelegenen Schule ist der Erfolgsfaktor des Projekts. Hier findet ein intensiver Austausch zwischen den Projektbeteiligten statt. Durch das hohe Engagement, die Flexibilität und die Fachkenntnis der Projektbeteiligten können Herausforderungen der „wilden“ Truppen gemeistert werden - etwa Sprachbarrieren, kulturelle Besonderheiten und die Finanzierung.

Blick über den Tellerrand

Der Verein ist sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und versucht dieser mit Leidenschaft gerecht zu werden. Der Sport(verein) dient als neutraler Ort der körperlichen Ertüchtigung und persönlichen Weiterentwicklung. Die Kinder werden ganzheitlich betrachtet und gefördert. Unter anderem wird einzelnen Schüler*innen ein Mittagessen angeboten, Arzttermine vereinbart und Alltagsunterstützung geboten.



 **VfR Mannheim 1895 e.V.**

Vereinstyp: 684 Mitglieder
Einspartenverein - Fußball

Vereinsumfeld: städtisch geprägter Fußballverein im Zentrum der 308.000-Einwohner-Stadt, urbanes und interkulturelles Umfeld

Kontakt:
kontakt@vfr-mannheim.de
0621 / 41 54 30
www.vfr-mannheim.de

**Das Motiv**

Das Mannheimer Stadtbild ist geprägt von Vielfalt und Multikulturalität. Interkulturelles Zusammenleben ist in Mannheim genauso zu finden wie soziale Ungleichheiten. Der Verein will den Fußball in Mannheim stärken und Potentiale fördern. Dabei ist es dem Verein ein großes Anliegen, jeder Person die Teilnahme anzubieten. Eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen und damit soziale Gerechtigkeit zu fördern ist Ziel des Vereins.

Das Projekt

Die Bolzplatzliga in Mannheim zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen im ganzen Stadtgebiet auf unterschiedlichen Bolzplätzen ein offenes und qualitativ hochwertiges Training anzubieten. Dazu wird die Fußballalternative Futsal genutzt. Der VfR will die bisher ungenutzten Sportstätten bespielen und besonders in den Brennpunkten in Mannheim Futsal-Training anbieten.

Das Erfolgsrezept

Durch die dezentralen Angebote in der Stadt Mannheim werden die Kinder und Jugendlichen direkt vor Ort erreicht. Das technisch anspruchsvolle Futsal-Training ist eine hervorragende Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zum einen sportlich zu fordern und zu fördern, und zum anderen den Weg in die Mannheimer Fußballvereine zu ebnen. Die ersten Hürden werden hier abgebaut.

Zusammen.Wachsen.

Neben dem Standbein „Ligabetrieb“ expandiert der VfR in den letzten Jahren enorm. Der Aufbau von Kooperationen mit Schulen und einem Freiwilligendienst-Standort sind Entwicklungen, die dem Verein in Mannheim ein Alleinstellungsmerkmal geben. Die Integration in den Sport und durch den Sport wird durch die zahlreichen Maßnahmen des VfR forciert.





Bike Bridge e.V. - Freiburg

Vereinstyp: 20 Mitglieder
Einspartenverein - Fahrrad

Vereinsumfeld: alternativer Sportverein in der grünen Fahrradstadt Freiburg (220.000 Einwohner)

Kontakt: Charlene Marek & Carola Schneider
freiburg@bikebridge.org
www.bikebridge.org



Das Motiv

Unsere Mission ist es, Brücken zwischen Menschen, Projekten und Organisationen zu bauen. Hierfür schaffen wir Orte der BEGEGNUNG, der BEWEGUNG und des AUSTAUSCHES. Das Fahrrad(fahren) ist ein wirkungsvolles Instrument, mit dem wir die Gesellschaft, insbesondere Frauen, BEWEGEN, VERBINDEN und STÄRKEN. Unsere Aktivitäten fördern das soziale Miteinander sowie die räumliche und soziale MOBILITÄT.

Das Projekt

Mit zahlreichen ehrenamtlichen Trainerinnen bieten wir jedes Jahr von April bis Oktober Fahrradkurse und ein offenes Trainingsangebot für Frauen an. Die Kurse und Trainings sind kostenlos und Materialien (Fahrräder, Helme...) werden den Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt. Unsere Vereinsaktivitäten inkl. Rahmenprogramm ermöglichen Austausch und Kennenlernen zwischen Frauen aller Kulturen.

Das Erfolgsrezept

Ausbildung von ehemaligen Teilnehmerinnen zu Trainerinnen:

Nach erfolgreicher Teilnahme haben Teilnehmerinnen unserer Anfängerinnen- und Fortgeschrittenenkurse die Möglichkeit, sich bei Bike Bridge als Trainerin ausbilden zu lassen und sich in den darauffolgenden Kursen zu engagieren. Dies sorgt für eine langfristige Bindung an den Verein und ermutigt andere zur Kursteilnahme.

Für was wir stehen

Unsere Vision ist eine offene Gesellschaft in der jede*r teilhaben und mitgestalten kann. Uns ist bewusst, dass nicht alle Menschen die gleichen Chancen und den gleichen Zugang zu Ressourcen und Informationen haben. Wir wünschen uns, dass Vielfalt wertgeschätzt wird und dass Menschen sich zugehörig und verbunden fühlen. Sozialer Zusammenhalt in der Gesellschaft ist unser großes Ziel. Wir tolerieren keine Ausgrenzung!



Comac und Mattis,
Triathleten
beim TV Bretten

SPORTVEREINE IN
BADEN-
WÜRTTEMBERG

MEHR ALS SPORT

LEIDENSCHAFT. ZUSAMMENHALT. GEMEINSCHAFT.

Ob beim Breitensport oder im Wettkampf, am Spielfeldrand oder im
Vorstandsamt: Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft
zeichnen unsere Sportvereine aus. Was bedeutet „Mehr als Sport“
für dich? Zeige es mit deinen Fotos auf Instagram oder Facebook!

www.mehr-als-sport.info



[instagram.com/mehr.als.sport.bw](https://www.instagram.com/mehr.als.sport.bw)
[facebook.com/mehr.als.sport.bw](https://www.facebook.com/mehr.als.sport.bw)

#mehralssport



Württembergischer Judoverband e.V.

Vereinstyp: Sportfachverband Judo

Vereinsumfeld: Wir betreuen alle Vereine in ganz Württemberg, ob klein oder groß, ob Ein- oder Mehrspartenverein

Kontakt: Melek Melke
m.melke@wjb.de
www.wjb.de



Das Motiv

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund brauchen mehr persönliche Unterstützung und Betreuung, um einen Sprung in den Landeskader zu schaffen. Neben den leistungssportlichen Aspekten öffnet sich der Verband interkulturell und kommt seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach.

Das Projekt

An einem mehrtägigen Trainingscamp nehmen über 20 Nachwuchssportler*innen mit Migrationshintergrund teil. Bedarfsorientierte Inhalte werden vermittelt und soziale Kompetenzen gefördert. Sie bekommen persönliche Beratung und Informationen über das deutsche Sportsystem. Darüber hinaus werden ihnen wichtige Grundlagen für ihre persönliche sportliche Entwicklung vermittelt.

Das Erfolgsrezept

Mit einem teilnehmendenorientierten Sportangebot wird ein Zugang zu Nachwuchssportler*innen aus der Zielgruppe geschaffen. Ihnen werden spezifische Hilfestellungen geboten. An den Maßnahmen nehmen Sportler*innen aus verschiedenen Vereinen in Baden-Württemberg teil. Durch großen organisatorischen Einsatz entsteht ein abgestimmtes und bedarfsgerechtes Programm, das den Zahn der Zeit trifft.

Interkulturelle Verbandsarbeit

Zu den Deutschen Judo-Meisterschaften, die der WJV seit 2018 jährlich ausrichtet, werden interessierte Sportler*innen mit Fluchterfahrung aus den Vereinen eingeladen. Sie bekommen direkte Einblicke hinter die Kulissen und werden über die Organisation des Turniers informiert. In Qualifizierungsmaßnahmen des WJV werden Themen wie interkulturelle Kompetenz und Sensibilisierungsmaßnahmen aufgenommen.



Foto: Württembergischer Judo-Verband e.V.



Schwimmverband Württemberg e.V.

Vereinstyp: Dachorganisation schwimmsporttreibender Vereine in Württemberg

Vereinsumfeld: Wir betreuen alle Vereine in ganz Württemberg, ob klein oder groß, ob Ein- oder Mehrspartenverein

Kontakt: Christina Kaiser
Referentin Verbandsentwicklung
Mail: info@svw-online.de Tel.: 0711 / 280 77 430
www.svw-online.de



Das Motiv

Jeder Mensch muss schwimmen können, egal wo er herkommt oder wie alt er ist! Wir engagieren uns als Dachverband für und mit unseren Vereinen, um Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen - ob es um das Thema Schwimmen lernen in einem Schwimmverein geht, die Qualifikation für Übungsleiter*innen und Trainer*innen oder die Unterstützung in Form eines Netzwerks oder von finanziellen Mitteln.

Das Projekt

Unsere Angebote sind vielfältig. Unsere Hauptaufgabe ist die Unterstützung unserer Mitgliedsvereine z.B. mit Angeboten im Bereich Schwimmgrundkurs oder dem Lehrgang "Bewegungssicherheit im Wasser – Schwimmen lernen für Erwachsene", ein Lehrgang von Frauen für Frauen. Viele unserer Vereine bieten Schwimmernangebote für Menschen mit MH zu günstigeren Konditionen oder kostenfrei an.

Das Erfolgsrezept

Der Erfolg eines jeden Angebots steht und fällt mit dem Engagement jeder und jedes Einzelnen. Ein Patentrezept gibt es nicht. Nur gemeinsam, mit Freude, mit Motivation und mit guter Kommunikation aller Beteiligten gelingen die Vorhaben in Verein und Verband. Neben Personen aus dem eigenen Verein helfen auch Integrationsorganisationen oder aus der Kommune, z.B. bei der Organisation d. Wasserfläche.

Schwimmen lernen macht Spaß!

Wer schwimmen kann, dem stehen viele Türen offen! Das sichere Schwimmen ist lebenswichtig! Und das Gefühl im Wasser zu schweben ist ein besonderes Lebensgefühl - es ist Freude, es ist Freiheit, es ist wie Fliegen - nur im Wasser!





Eissportverband Baden-Württemberg, Eishockey

Vereinstyp: Landesverband für Eissport in Baden-Württemberg, Sparte Eishockey

Vereinsumfeld: 37 Eishockeyvereine in Baden-Württemberg

Kontakt: Frank Titze, Integrationsbeauftragter
mobil: 0176 5688 2627
franktitze@web.de



Das Motiv

Mit dem Projekt wollen wir möglichst viele Kinder für das Eishockey und für unseren Sport begeistern, damit wir genügend Nachwuchs haben, um langfristig gut aufgestellt zu sein. Im Rahmen des Projektes bekommen wir fachliche Unterstützung zum Thema Integration und profitieren davon, weil wir die Kinder mit Migrationshintergrund besser erreichen.

Das Projekt

Kleine Helden auf dem Eis - Wir laden aus möglichst vielen Kindergärten die Vorschulkinder (5-6 jährige) ein, um sie schon in diesen jungen Jahren vom Eissport zu begeistern und interessierte und talentierte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund für den Eissport und für den Sport im Verein zu gewinnen. Kinder werden mit regelmäßigen offenen Angeboten erreicht und von geschulten Übungsleitenden unterstützt.

Das Erfolgsrezept

Der Erfolg hängt von der Motivation der Kinder ab. Wenn man eine Begeisterung für eine Sache gut transportieren kann, gehen die Kinder auch leidenschaftlich mit. Wichtig ist es, auf den kulturellen Hintergrund der Kinder eingehen zu können, bzw. diesen zu berücksichtigen. Dies geschieht bei uns hauptsächlich vor und nach der Trainingsstunde in der Kabine beim Umziehen bzw. neben dem Sport.

Die Nachhaltigkeit

Das Projekt gefällt auch den beteiligten Kindergärten sehr gut und wird nun seit vier Jahren in mehreren Eissportvereinen umgesetzt. Wichtig ist dabei, das Projekt im Verein fest zu verankern, damit auch auf längere Sicht geschulte Übungsleitende zur Verfügung stehen, die auf die Kinder eingehen und die Begeisterung transportieren können.



Foto: Eissportverband Baden-Württemberg e.V.



Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. (VLW)

Vereinstyp: Der VLW ist Dachorganisation für rund 700 Vereine und 41.000 Mitglieder in Württemberg.

Vereinsumfeld: Wir organisieren Spielbetrieb und Co. für Herren-, Damen-, Mixed-, Jugend- und Beachteams sowie den Volleyball-Leistungssport.

Kontakt: Torben Engelhardt und Jennifer Schagemann
integration@vlw-online.de
0711 / 280 77-677
www.vlw-online.de/volleyball-verbindet



Das Motiv

Der VLW hat sich zum Ziel gesetzt, sein integratives Engagement auszuweiten. Daher wollen wir durch regelmäßige und systematische Projektmaßnahmen ein ganzheitliches Angebot für Zuwander*innen schaffen. Zwei Eckpfeiler – 1. Ablenkung vom Alltag und Schaffung eines Wir-Gefühls; 2. Integration in die Gesellschaft und Förderung der Gesundheit – bilden die Basis für alle Projektmaßnahmen.

Das Projekt

„Volleyball verbindet“ ging bereits im Jahr 2019 in die erste Runde. Seither findet einmal im Jahr das VLW-Integrationsturnier statt. Mit „Volleyball verbindet Schüler“ geht der VLW demnächst den nächsten Schritt. Im Sport begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund respektvoll, ganz ohne dass von Integration die Rede sein muss. Dies soll mit „Volleyball verbindet“ als Normalität (vor-) gelebt werden.

Das Erfolgsrezept

Der VLW schafft mit dem Projekt die Möglichkeit, Menschen jeder Herkunft, jeden Geschlechts und jeden Alters im Volleyballsport einzugliedern und die Integration mit vielen Begegnungen in Sportvereinen, Schulen und weiteren Einrichtungen, in der Sporthalle und auf dem Beach-Volleyballfeld zu fördern. „Volleyball verbindet“ - diese integrative Kraft des Volleyballsports möchte der VLW sukzessive in die Gesellschaft tragen.

Macht mit - Werdet Ausrichter!

In Zukunft soll das VLW-Integrationsturnier auch an anderen Standorten stattfinden. Dafür suchen wir Ausrichter. Wir unterstützen bei der Vorbereitung und stellen unser Know-how zur Verfügung. Je größer unser Netzwerk, desto erfolgreicher können wir die Message verbreiten: "Volleyball verbindet", Sport verbindet! Meldet euch gerne!





Württembergische Sportjugend im WLSB e.V.

Vereinstyp: Die WSJ vertritt die Interessen von mehr als 885.000 jungen Menschen in rund 5.600 Sportvereinen.

Vereinsumfeld: Die jungen Menschen von 0 bis 26 Jahren sind so vielfältig wie der Sport selbst und so bunt wie alle Vereinsfarben zusammen.

Kontakt: Württembergische Sportjugend im WLSB e.V.
 info@wsj-online.de
 0711/28077-140
 www.wsj-online.de



Das Motiv

Ein WerteLeitbild ist Teil der Vereinskultur. Es macht Vereinskultur greifbar und sichtbar. Das WerteLeitbild ist Ausdruck der Vereinsphilosophie. Es gibt Antworten auf die Fragen "Wie ticken wir?" und "Wofür stehen wir?". Eine intakte, stimmige und transparente Vereinskultur kann den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl stärken. Das Thema "Vereinskultur" wird allzu oft nachrangig hinter strategischen oder strukturellen Fragen behandelt.

Das Projekt

Das Projekt "Das WerteLeitbild als Teil der Vereinskultur" basiert auf einem dreistufigen Prozess. Bei einem Workshop wird im ersten Schritt unter repräsentativer Beteiligung einer Projektgruppe das Leitbild erarbeitet. Prozess-Schritt 2 sieht vor, dass möglichst alle im Verein vom WerteLeitbild erfahren sollten. Der dritte und wichtigste Schritt ist gleichzeitig der schwierigste und endet nie: Das WerteLeitbild leben.

Das Erfolgsrezept

Eine kompakte Methodik erlaubt es, dass ein Verein sich im Rahmen eines Tages-Workshops sein individuelles WerteLeitbild unter Berücksichtigung demokratischer Prinzipien erarbeiten kann. Für den Erfolg ist zentral, dass jedem bewusst ist, dass es mit der Erstellung des WerteLeitbilds nicht getan ist. Damit Leitbilder funktionieren, bedarf es Personen, die für die Werte stehen und sich dafür einsetzen.

Die Erfahrungen

Mehr als 50 Vereine haben bislang mit der WSJ ein WerteLeitbild erstellt. Jeder dieser Vereine hat eigene, authentische Erfahrungswerte und kann Auskunft darüber geben, ob und inwieweit sich die Vereinskultur dadurch verändert hat und welchen Einfluss das Leitbild auf den Vereinsalltag und das Vereinsleben hat(te). Wir stellen gerne den Kontakt zu Referenz-Vereinen her.





Sportkreis Stuttgart e.V. / Gemeinschaftserlebnis Sport

Vereinstyp: Dachverband für ca. 300 Stuttgarter Sportvereine

Vereinsumfeld: Stuttgart, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligter Menschen.

Kontakt: Gemeinschaftserlebnis Sport
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Das Motiv

Das mobile Spiel- und Bewegungsangebot „Der Sporthänger“ mit den Leitzielen Förderung von Integration, Partizipation und Mobilität bietet einen niederschweligen und kostenfreien Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport für alle Kinder und Jugendliche. Durch das gemeinsame Sporttreiben werden öffentliche Sport- und Bewegungsräume belebt und neue Kontakte geknüpft.

Das Projekt

Im wöchentlichen Rhythmus werden Flüchtlingsunterkünfte in Stuttgart mit dem "Sporthänger" angefahren, um den jungen Menschen ein offenes Sportangebot zu ermöglichen. Die Angebotsdauer beträgt jeweils rund 2 Stunden. Besetzt wird das Angebot mit mindestens zwei Mitarbeiter*Innen des Gemeinschaftserlebnis Sport.

Das Erfolgsrezept

Ziel des "Sporthängers" ist es, gemeinschaftlich möglichst viele Kinder und Jugendliche mit Sport- und Bewegungsangeboten zu erreichen. Das Sportmaterial schafft durch seinen Aufforderungscharakter einen einfachen Zugang für Sport und Gemeinschaft, sodass die Motivation auf eine Teilhabe an geregelten Sportangeboten in Vereinen steigt.

Tipps für andere Vereine

Das Angebot des Sporthängers ist in vielen Varianten denkbar: Einsätze auf öffentlichen Plätzen, sowie an Flüchtlingsunterkünften, Besuche von Aktionstagen an Schulen oder zu Festaktivitäten von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Sporthänger Termine sind für Einrichtungen buch- und gestaltbar.



Sportkreisjugend Stuttgart e.V.

Vereinstyp: Jugendorganisation im Sportkreis Stuttgart e.V., Dachverband für ca. 300 Stuttgarter Sportvereine

Vereinsumfeld: Stuttgart, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligter Menschen.

Kontakt: Svenja Epple
sportmittlerin@skj-stuttgart.de
+49 - (0)711. 28077 - 650
www.skj-stuttgart.de



Das Motiv

Schwimmen zu können ist lebenswichtig. Durch unsere Schwimmkurse für geflüchtete Kinder und Jugendliche wird nicht nur Prävention vor möglichen Badeunfällen geleistet, sondern in einem lockeren Umfeld Sport getrieben. Durch die Situationen in ihren Heimatländern, hatten die Kinder und Jugendlichen häufig nicht die Möglichkeit Schwimmen zu lernen, können sich hier aber keinen Schwimmkurs leisten.

Das Projekt

Schwimmkurs für Geflüchtete, Kinder und Jugendliche 8-16 Jahre:
Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung erhalten die Möglichkeit, sich unabhängig von ihrem Alter an das Wasser zu gewöhnen und Schwimmen zu lernen. Jedes Kind erhält dabei so viel Zeit wie es benötigt und beginnt mit der Schwimmhaltung, in der er oder sie sich am sichersten fühlt.

Das Erfolgsrezept

Zunächst ist der Bedarf an Anfängerschwimmkursen riesig, es gibt keine Anmeldephase ohne Warteliste. Zudem ist es bei dieser Zielgruppe wichtig, von einem regulären, strengen Kursablauf abzuweichen. Die Erlernung der Selbstrettung ist dabei oberstes Ziel. Zudem sind wir mit drei Trainer*innen personell gut aufgestellt und können so möglichst individuell auf die verschiedenen Kinder eingehen.

Tipp für Organisationen

Besonders hilfreich ist für uns die Kooperation mit dem Amt für Sport und Bewegung. Hier erhalten wir sowohl personell als auch für die Belegung der Wasserfläche Unterstützung. Einer unserer Trainer kann durch eigene Fluchterfahrung den Kurs durch die/seine Sprachkompetenz sowie durch ähnliche Erlebnisse bereichern.



Foto: Sportkreisjugend Stuttgart e.V.



Sportkreis Esslingen e.V.

Vereinstyp: ca. 382 Vereine mit über 150.000 Mitgliedern

Vereinsumfeld: Der Landkreis Esslingen hat ca. 500.000 Einwohner, davon haben rund 30 % einen Flucht- und/ oder Migrationshintergrund

Kontakt: Margot Kemmler
info@sportkreis-esslingen.de
www.sportkreis-esslingen.de



Das Motiv

Wir möchten die bisher oftmals wenig erreichte Zielgruppe der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund, nachhaltig für die Teilnahme und Umsetzung von Bewegungsangeboten gewinnen. Uns ist es wichtig, die Frauen und Mädchen dabei zu unterstützen, einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu erwerben. Davon profitieren nicht nur die Frauen sondern auch die darauf folgenden Generationen.

Das Projekt

Unser langfristiges Ziel ist es, Frauen als Kursleiterinnen bzw. als Bewegungsbegleiterinnen zu gewinnen. Als ersten Schritt lernen die Frauen die Bewegungsstätten und die Sportangebote mittels "Bewegungsfrühstücke" kennen. Frauen, die dann regelmäßig an Bewegungsangeboten teilnehmen, werden schrittweise dazu motiviert und weitergebildet, um eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiterin zu übernehmen.

Das Erfolgsrezept

Ein zentraler Gelingensfaktor des Projekts ist die Sozialarbeit vor Ort. Über Jahre hinweg wurde hier ein Vertrauensverhältnis zu den Frauen im Quartier aufgebaut. Durch den sehr persönlichen Kontakt, gelingt es den Sozialarbeiterinnen sehr gut, die Frauen zur regelmäßigen Teilnahme an den Bewegungsangeboten zu motivieren.

Netzwerkarbeit

Die Besonderheit an diesem Projekt ist die enge Zusammenarbeit von unterschiedlichen Institutionen aus dem Raum Esslingen. Neben lokalen Sportvereinen, dem Sportkreis und dem WLSB, sind auch die VHS Esslingen, die AOK, die Esslinger Wohnungsbaubau GmbH sowie die Gemeinwesenarbeit Brühl im Projekt engagiert. Diese Vielfalt an Institutionen und die jeweiligen Expertisen tragen maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei.



KONTAKT

Bei allen Fragen und / oder Unterstützungsbedarf sind wir gerne für Sie da

Württembergischer Landessportbund e.V.
Geschäftsbereich Sport und Gesellschaft
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
E-Mail: integration@wlsb.de
Fax: 0711/28077-109
Internet: www.wlsb.de/integration

Laura Bartsch

Tel: 0711/28077-159
E-Mail: laura.bartsch@wlsb.de

Bianka Berger

Tel: 0711/28077-158
E-Mail: bianka.berger@wlsb.de

Regina Dietz

Tel: 0711/28077-165
E-Mail: regina.dietz@wlsb.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
www.wlsb.de

Druckabwicklung: WLSB-Service-GmbH

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Layout & Gestaltung: BRAINWARP Werbeagentur, www.brainwarp.de

Foto Titel: Sascha Walther



Württembergischer Landessportbund e.V.

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 / 28077-100
Telefax: 0711 / 28077-105
E-Mail: info@wlsb.de
Internet: www.wlsb.de

